

Pressemitteilung, 30. Mai 2018

Übergänge

Die neue Saison 2018/19 der Kammerakademie Potsdam

Mittwoch, 30. Mai 2018, 11.00 Uhr, Nikolaisaal

Am heutigen Vormittag hat die Kammerakademie Potsdam (KAP) in ihrer gemeinsamen Jahrespressekonferenz mit dem Nikolaisaal Potsdam das Programm für die Spielzeit 2018/19 vorgestellt. Die Saison trägt das Thema „Übergänge“.

Im März 2019 wird das Orchester unter der Leitung von Chefdirigent Antonello Manacorda erstmalig alle Sinfonien von Johannes Brahms aufführen. Artist in Residence ist der Cellist Steven Isserlis. Als Solisten begrüßt die KAP u.a. Julia Fischer und Sabine Meyer. Namhafte Gastdirigenten werden am Pult des Orchesters der Landeshauptstadt Potsdam stehen, u.a. Paul McCreesh und Alexander Lonquich. Auf dem Programm der Potsdamer Winteroper steht in diesem Jahr Georg Friedrich Händels „Theodora“. Mit der frisch gegründeten Orchesterakademie KAPcampus hebt die KAP ein neues Leuchtturmprojekt aus der Taufe.

Saisonthema

Die Saison steht unter dem Thema „Übergänge“. Dazu erläutert **Antonello Manacorda**, Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der KAP: „Leben ist Veränderung. Genauso ist es in der Kunst: Das Eine entsteht aus dem Anderen. Man ahmt nach und verändert, manchmal unmerklich, bisweilen radikal. Auch wenn man als Künstler (und Mensch) seinen eigenen Weg gehen muss, ist dieser nicht denkbar ohne das Davor.“

Musik ist die flüchtigste aller Künste. Dem nachzuspüren und an bestimmten Werken, Gattungen, Komponisten und Stilen festzumachen, ist die Leitidee des Saisonthemas 2018/19. Übergänge können ganz unterschiedlich sein: langsam, rasend schnell, revolutionär, auf einzelne Errungenschaften beschränkt – oder gleich eine neue Epoche einläutend, wie etwa der Übergang von der Klassik in die Romantik. Die kontinuierliche Auseinandersetzung der KAP mit **Franz Schubert** eröffnet die Saison mit der achten Sinfonie, der sogenannten „Großen“. Für Umbrüche stehen auch **Carl Philipp Emanuel Bach, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy** und **Arnold Schönberg**.

Entwicklungen und Übergänge lassen sich zudem an musikalischen Formen und Variationen ablesen, an den verschiedenen Rollen der Interpreten über die Jahrhunderte sowie an der Weiterentwicklung der Instrumente. Die Erkenntnisse der **historischen Aufführungspraxis** sind in vielen Programmen der KAP hörbar.

„Alles Brahms“

Im Epizentrum der Saison 2018/19 steht **Johannes Brahms**. Dazu **Alexander Hollensteiner**, Geschäftsführer der KAP: „Im März 2019 werden wir alle Sinfonien von Johannes Brahms

aufführen. Dieses Experiment hat sich quasi automatisch ergeben, vereinen doch diese vier großen Werke Einflüsse von Bach über Beethoven bis Mendelssohn und Schubert auf meisterliche Weise. Zudem entstanden sie aus dem Geist der Kammermusik, was der DNA der KAP sehr entgegen kommt.“ Die Aufführung der Sinfonien-Tetralogie durch die KAP unter der Leitung von Chefdirigent Antonello Manacorda wird ergänzt durch ein vielfältiges Programm rund um den Menschen und den Komponisten Brahms (28.–31. März 2019).

Artist in Residence

Artist in Residence in der Saison 2018/19 ist der britische Cellist **Steven Isserlis**. Seine weitreichende Erfahrung mit der historischen Aufführungspraxis macht ihn zum idealen Partner für die KAP, mit der er bereits 2005 Haydns Cellokonzert C-Dur aufführte. Den Auftakt seiner Residenz gibt Isserlis mit Cellokonzerten von C.P.E. Bach und Luigi Boccherini in der Friedenskirche (21. Oktober 2018). Es folgen „Das kleine Sinfoniekonzert für Kinder“, die beiden Cellokonzerten von Camille Saint-Saëns (9. Februar 2019), ein Kammerkonzert mit Mitgliedern der KAP (17. März 2019) sowie Musikvermittlungsangebote und Meisterkurse.

Solisten und Gastdirigenten

In der Spielzeit 2018/19 heißt die KAP international renommierte Solisten willkommen. So kommen langjährige musikalische Freunde wie **Ramón Ortega Quero**, **Julia Fischer**, **Veronika Eberle** und **Sabine Meyer** zurück nach Potsdam. Mit Hartmanns „Concerto funebre“ bestreitet **Antje Weithaas** ein Konzert in der Friedenskirche. Ihre KAP-Debüts geben **Anna Bonitatibus**, **Tine Thing Helseth** und **Bejun Mehta**. Ein besonderes Highlight sind die Konzerte mit den Solo-Bläsern der Berliner Philharmoniker **Albrecht Mayer**, **Andreas Ottensamer** und **Emmanuel Pahud**, die erstmalig als Solisten gemeinsam auf der Bühne stehen.

Renommierte Gastdirigenten wie **Paul McCreesh**, **Alexander Lonquich**, **Antonio Méndez** und **Jörg Widmann** stehen am Pult des Orchesters. Mit dem **Rundfunkchor Berlin** unter **Gijs Leenaars** führt die KAP Beethovens „Missa Solemnis“ auf, die gleichzeitig für SONY Classical aufgenommen wird.

Winteroper

Bevor die Potsdamer Winteroper ins fertig sanierte Schlosstheater am Neuen Palais zurückkehrt, wird im November 2018 mit dem szenischen Oratorium „**Theodora**“ von **Georg Friedrich Händel** unter der Leitung des renommierten Cembalisten **Kristian Bezuidenhout** die Friedenskirche Sanssouci zur Bühne. Für die Regie zeichnet die international erfahrene Regisseurin **Sabine Hartmannshenn** verantwortlich. Zu den Sängern des hochkarätigen Ensembles zählen unter anderem **Ruby Hughes**, **Ursula Hesse von den Steinen**, **Christopher Lowrey** und **Neal Davies**. Spätestens seit der Einladung der Produktion „Jephtha“ zu den Wiener Festwochen und zum Hamburger Theaterfestival im Jahr 2015 ist die Potsdamer Winteroper das kulturelle Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender der Region.

Kammerkonzerte

Mitglieder der KAP gestalten zahlreiche eigene Kammermusikreihen an verschiedenen Orten, u.a. im Foyer des Nikolaissaals, im Palais Lichtenau und in der Schlosskirche Altlandsberg. Mit einem Konzert zur Ausstellung von Gerhard Richter (30. August 2019) wird die gemeinsame Reihe von KAP und Museum Barberini, **KlangFarben**, fortgesetzt. **KAPmodern** macht in drei Konzerten durch eine besondere Konzertatmosphäre und Programmzusammenstellung das Hören Neuer und Neuester Musik zum Erlebnis.

Musikvermittlung

Vielfältige Education-Formate ziehen sich durch die gesamte Spielzeit. Mit den Reihen „Das kleine Sinfoniekonzert für Kinder“, „Junge Kammermusik“, den „OHRPHON-Probenbesuchen“, den „Kinderkonzerten im Foyer“ sowie dem „Konzert für Alle“ werden zahlreiche interaktive Konzerte für verschiedene Altersklassen angeboten.

Das bundesweit einzigartige Programm „Musik schafft Perspektive“ wurde 2017 von Kulturstatsministerin Monika Grütters mit dem **Sonderpreis „Kultur öffnet Welten“** ausgezeichnet. Höhepunkt ist das partizipative Opernprojekt **„Stadtteil macht OPER!“**, das die KAP jedes Jahr gemeinsam mit allen 400 Grundschulern der Grundschule am Priesterweg in Drewitz realisiert und mit ihnen die Thematik der Winteroper aufgreift. Die Musikvermittlungsarbeit für die Altersgruppe 0 bis 6 Jahre wird im Rahmen des Förderprogramms „Kunst und Spiele“ von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

KAP unterwegs

Als Kulturbotschafterin ist die KAP bei renommierten Festivals und in bedeutenden Konzerthäusern zu Gast. Eine große Deutschland-Tournee führt die KAP mit Chefdirigent Antonello Manacorda und der Klarinettistin Sabine Meyer in die **Elbphilharmonie Hamburg**, **Tonhalle Düsseldorf**, **Philharmonie Köln** und **Glocke Bremen**. Darüber hinaus gastiert das Orchester in der **Philharmonie Essen**, der **Frauenkirche Dresden**, der **Philharmonie Berlin**, im **Lingotto Turin** und **Konzerthaus Berlin** sowie beim **Rheingau Musik Festival**, den **Festspielen Mecklenburg-Vorpommern** und den **Brandenburgischen Sommerkonzerten**. Erstmals wird die KAP unter Antonello Manacorda im **Pierre Boulez Saal** Berlin spielen. Mit der Aufführung von Mozarts „Così fan tutte“ wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der **Kammeroper Schloss Rheinsberg** fortgeführt.

Das gesamte Programm und weitere Details finden Sie in unserer frisch gedruckten Saisonbroschüre 2018/19 oder online unter www.kammerakademie-potsdam.de. Auf Wunsch senden wir Ihnen gern ein Exemplar zu und stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Das JUNIOHR-Programm erscheint im Juni.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt

Helge Birkelbach | PR Kammerakademie Potsdam (freie Mitarbeit) | Mobil 0178–395 91 50
birkelbach@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de
Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam